Lagebericht 2022
WINGAS Holding GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 3

Grundlagen des Unternehmens 3

Gesellschaftliche Verhältnisse 3

Embargo gegen die SEFE Gruppe seitens Russischer Föderation 4

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen 4

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen 4

Europa 5

Energiepolitisches Umfeld 5

Geschäftsentwicklung 6

Geschäftsfelder 6

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 8

Finanzielle Steuerungskennzahlen 8

Ertragslage 8

Vermögens- und Finanzlage 9

Finanzierungstätigkeit 9

Personal 10

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 10

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz (HSE) 10

Chancen- und Risikobericht 10

Prognosebericht 11

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die WINGAS Holding GmbH, Kassel (WGHO), ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der WINGAS GmbH, Kassel (WINGAS), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und somit mittelbar eine Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE, vormals GAZPROM Germania GmbH, Berlin). Das Ziel der SEFE Gruppe ist die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa. Zentrale Aufgabe der WGHO ist neben dem Halten von Beteiligungen die Übernahme der Rechte und Pflichten aus dem zwischen den Bruchteilseigentümern abgeschlossenen Joint-Venture-Agreement zum Bau und Betrieb des Erdgasspeichers Haidach in Österreich, dem zweitgrößten Erdgasspeicher Mitteleuropas.

GESELLSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Mit Beschluss vom 25. März 2022 hat Gazprom export LLC, St. Petersburg (Russland) (Gazprom export) als bisherige Alleingesellschafterin der SEFE sämtliche an SEFE gehaltenen Anteile an ein Unternehmen namens Gazprom export business services LLC mit Sitz in Russland (GPEBS) übertragen, deren Anteile zu diesem Zeitpunkt ebenfalls zu 100 % mittel- oder unmittelbar von Gazprom export gehalten wurden. Gemäß dem Auszug aus dem russischen Handelsregister vom 1. April 2022 wurden zum 31. März 2022 0,1 % der Anteile an der GPEBS an die Joint Stock Company Palmary (Palmary) übertragen. Ebenfalls am 31. März 2022 gab GAZPROM die Beendigung der Beteiligung ihrer Tochtergesellschaft Gazprom Export LLC an GPEBS bekannt, wodurch die weiteren 99,9 % der Anteile an die GPEBS selbst übergegangen sind. Palmary kontrollierte demnach 100 % der Stimmrechte an GPEBS und damit auch an SEFE, weil die übrigen Anteile von GPEBS als sogenannte Eigenanteile selbst gehalten werden und deshalb stimmrechtslos sind.

Nach § 55a Absatz 4 der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) hätte der Erwerb der SEFE-Anteile durch GPEBS bzw. Palmary an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gemeldet und von diesem genehmigt werden müssen. Da diese Meldung unterblieb, war die Übertragung der Anteile bzw. der Stimmrechte ausweislich der Eröffnungsbescheide des BMWK für das Prüfverfahren nach den §§ 55 ff. AWV vom 11. Mai 2022 schwebend unwirksam.

Ein durch GPEBS am 1. April 2022 gefasster notariell beglaubigter Gesellschafterbeschluss der SEFE, in dem unter anderem die Entscheidung zur freiwilligen Liquidierung von SEFE mitgeteilt wird und die Geschäftsführung von SEFE angewiesen wurde, diese freiwillige Liquidierung durchzuführen, wurde unter Verstoß gegen das Verbot der Stimmrechtsausübung nach § 15 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 Außenwirtschaftsgesetz (AWG) gefasst.

Das BMWK hat insofern am 4. April 2022 auf der Grundlage des § 6 Absatz 1, Satz 1 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 Nummer 4 sowie § 13 Absatz 6 des AWG eine Anordnung hinsichtlich sämtlicher Stimmrechte aus Geschäftsanteilen an der SEFE erlassen, und die Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur bis zum 30. September 2022 angeordnet sowie am 17. Juni 2022 auf Grundlage des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG) die Treuhandverwaltung bis zum 15. Dezember 2022 verlängert. Die Bundesnetzagentur war seitdem berechtigt, sämtliche Stimmrechte aus den Geschäftsanteilen an der SEFE wahrzunehmen, insbesondere Mitglieder der Geschäftsführung abzuberufen und neu zu bestellen sowie der Geschäftsführung Weisungen zu erteilen. Die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis in Bezug auf das Vermögen der SEFE stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bundesnetzagentur.

Übergeordnetes Ziel der Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur war die ordnungsgemäße Fortführung des Geschäftsbetriebs und damit Erhaltung des Unternehmenswertes der SEFE. Die Bundesnetzagentur erhielt durch die Möglichkeit der Ausübung der Stimmrechte insoweit weitreichende

einem Gesellschafter ähnliche Rechte, ohne selbst am Vermögen der Gesellschaft beteiligt gewesen zu sein.

Im Zuge der Ausübung der Treuhandverwaltung hat die Bundesnetzagentur am 8. April 2022 einen Generalbevollmächtigten bestellt. Nach Abberufung des bisherigen Geschäftsführers, wurde der Generalbevollmächtigte am 10. Juni 2022 zum Geschäftsführer bestellt. Dieser wichtige Schritt unterstreicht die Unabhängigkeit der SEFE Gruppe und sendet ein Signal an den Markt und die Geschäftspartner, ihr Vertrauen in die SEFE Gruppe zu stärken.

Mit Wirkung zum 14. November 2022 übernahm die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin (SEEHG) die Anteile an der SEFE. Gesellschafter der SEEHG ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMWK. Am 14. November 2022 erfolgte eine Anordnung des BMWK gemäß § 17a des Energiesicherungsgesetzes, wonach die bestehenden Gewinn- und Kapitalrücklagen der SEFE aufgelöst und das Stammkapital der SEFE auf 0 Euro herabgesetzt werden. Nach dem Eintritt der Rechtswirkungen aus der Herabsetzung des Stammkapitals erfolgte eine Kapitalerhöhung. Die Übernahme des neuen Geschäftsanteils erfolgte durch die SEEHG. Das Bezugsrecht des bisherigen Gesellschafters der SEFE wurde ausgeschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. November 2022 im Handelsregister eingetragen und mit Veröffentlichung der Anordnung im Bundesanzeiger am selben Tag wirksam.

Am 20. Dezember 2022 hat die EU-Kommission die Neuausrichtung der SEFE Gruppe beihilferechtlich genehmigt, wodurch weitere Kapitalmaßnahmen durch die Bundesrepublik Deutschland bewilligt wurden. Die Genehmigung ist an wettbewerbsrechtliche Auflagen gebunden.

EMBARGO GEGEN DIE SEFE GRUPPE SEITENS RUSSISCHER FÖDERATION

Mit dem Erlass eines Dekrets der Russischen Föderation vom 3. Mai 2022 wurde es russischen Unternehmen und anderen Residenten der Russischen Föderation untersagt, mit sanktionierten Unternehmen und Personen weiterhin Verträge abzuschließen oder bereits abgeschlossene Verträge weiter auszuführen. Die am 11. Mai 2022 veröffentlichte Liste solcher sanktionierten Unternehmen enthält überwiegend Gesellschaften der SEFE Gruppe. Die Gesellschaften der SEFE Gruppe erhalten seither keine Erdgaslieferungen oder sonstige Leistungen mehr von russischen Unternehmen und müssen zur Erfüllung ihrer bestehenden Lieferverträge Erdgas oder verflüssigtes Erdgas (LNG) aus anderen Bezugsquellen beschaffen.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 war trotz anhaltender COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Ukrainekonflikts durch einen Wachstumstrend gekennzeichnet. Nach einem Wachstum von 6,0 % im Vorjahr schwächte sich der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2022 auf schätzungsweise 3,1 % ab.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	**2022**	**2021**
Weltwirtschaft	3,1	6,0
Europäische Union (EU)	3,3	5,4
- Deutschland	1,6	2,6

Angaben für 2022 sind vorläufig

EUROPA

Die politischen Spannungen zu Russland infolge des Ukrainekrieges, hatten in 2022 maßgeblichen Einfluss auf präzedenzlos starken Preisvolatilitäten an den Energiemärkten. Nach in Vorjahren stetig rückläufigen Preisen für Erdöl und Erdgas an den Rohstoffmärkten, setzte sich der Anstieg des Jahresdurchschnittspreises für Erdöl wie bereits im Vorjahr im Jahresverlauf fort und betrug 100 USD pro Barrel (bbl) (Vorjahr: 70,7 USD/bbl).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Anstieg. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2021 noch bei 44,5 EUR pro Megawattstunde (MWh), stieg er im Laufe des Jahres 2022 auf durchschnittlich 122 EUR/MWh und erreichte zwischenzeitlich in der Spitze einen Preis von über 300 EUR/MWh.

Der europäische Gasbedarf in 2022 deutlich sank im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt um rund ein Viertel. Maßgeblich Deutschland und Italien trugen als größte Erdgasverbraucher dazu bei. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beziffert die Erdgasimporte per September 2022 mit 775.245 Gigawattstunden (GWh). Das entspricht einem Rückgang von 27,0 % gegenüber der Referenzperiode Januar bis September 2021 (1.062.360 GWh).

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2022 ebenfalls durch steigende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG 2022 bei 238,1 EUR/MWh (Vorjahr: 97,8 EUR/MWh). Grund dafür waren gestiegene Preise für Erdgas.

ENERGIEPOLITISCHES UMFELD

Aufgrund eines drohenden Versorgungsengpasses mit Erdgas im Winter 2022/23 vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der daraus folgenden Energiekrise gab es auf europäischer und mitgliedstaatlicher Ebene frühzeitig bereits im März 2022 Überlegungen u.a. bezogen auf Erdgasspeicher definierte Mindestfüllstände vorzuschreiben. Auf EU-Ebene wurde insoweit die VERORDNUNG (EU) 2022/1032 vom 29. Juni 2022 zur Änderung der Verordnungen (EU) 2017/1938 und (EG) Nr. 715/2009 im Hinblick auf die Gasspeicherung erlassen. Für den Erdgasspeicher Haidach relevant haben die Bundesrepublik Deutschland sowie der österreichische Staat entsprechende nationale Gesetzesinitiativen umgesetzt.

Eine wesentliche Änderung des regulatorischen Umfeldes ergab sich für die gesamte deutsche Gasbranche, insbesondere für Gasspeicherbetreiber, durch das Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zur Einführung von Mindestfüllstandvorgaben für Gasspeicheranlagen. Die Gesetzänderung ist am 30. April 2022 in Kraft getreten und schreibt unter anderem zu bestimmten Stichtagen verpflichtende Mindestfüllstände für die Speicherkunden in den Gasspeicher vor, welche einen Einspeisepunkt an das deutsche Fernleitungsnetz haben. Sofern die stichtagsbezogenen Mindestfüllstände nicht durch die Speicherkunden erfüllt werden, kommt es gemäß Gesetzesänderung zu einem Entzug der Kapazitäten sowie Bereitstellung an den Marktgebietsverantwortlichen THE, welcher zur entsprechenden Befüllung verpflichtet ist. Speicherbetreiber waren gezwungen bestehende Speicherverträge spätestens mit Wirkung nach dem 14. Juli 2022 um entsprechende vertragliche Regelungen zu ergänzen. Um die Einspeicherung von Gas bei fehlenden Marktanreizen angemessen zu unterstützen, wurde THE darüber hinaus ermächtigt, mittels strategischer Optionen zur Vorhaltung von Gas (sog. Strategic-Storage-Based Options – SSBOs) proaktiv monetäre Anreize zur Einspeicherung auszuschreiben.

Für den Speicher Haidach liegt aus regulatorischer Sicht derzeit eine unklare Sondersituation vor. Aufgrund des Wortlauts des § 35a EnWG greift auch hier grundsätzlich die deutsche Gesetzesänderung des EnWG bzgl. der Mindestfüllstandsvorgaben, da der Speicher einen Einspeisepunkt an das deutsche

Fernleitungsnetz hat. Jedoch befindet sich der Speicher auf österreichischem Staatsgebiet und unterliegt damit auch der dortigen Jurisdiktion. Unter Berücksichtigung der europarechtlichen Vorgaben der oben genannten EU Verordnung teilen sich Deutschland und Österreich die Verantwortung für die Speicheranlagen u.a. in Haidach. Um nunmehr den genauen Anwendungsbereich des § 35b EnWG zu bestimmen, wurde im Februar 2023 ein bilaterales Abkommen zwischen Deutschland und Österreich abgeschlossen, durch welches geklärt werden soll, für welche Teile des Speichers in Haidach Deutschland zuständig ist und inwieweit sich hierdurch eine Anwendbarkeit der deutschen Regelungen ergibt.

Der österreichische Staat hat im Laufe des Jahres 2022 unterschiedliche Gesetzesänderungen am Gaswirtschaftsgesetz 2011 mit Auswirkungen auf Speicher insbesondere am 8. April und zuletzt am 30. Juni 2022 verabschiedet. Demnach ist insbesondere der Speicher Haidach direkt an das österreichische Gasnetz anzuschließen. Die RAG Austria AG, Wien (RAG) kam dieser Verpflichtung als technischer Speicherbetreiber nach, wodurch seit Dezember 2022 ein direkter physischer Anschluss an das österreichische Gasnetz besteht. Weiter enthält die Gesetzesänderung die Verpflichtung, gebuchte aber systematisch ungenutzte Kapazitäten in Höhe der Nichtnutzung weiter zu vermarkten. Als systematisch ungenutzte Kapazitäten gelten solche, welche zum 01. Juli eines Jahres im Ausmaß von weniger als 10% genutzt werden. Zudem wurde Austrian Strategic Gas Storage Management GmbH, Wien (ASGM) beauftragt, eine strategische Gasreserve zu beschaffen und in österreichischen Gasspeichern einzulagern. Im Rahmen des zweiten Ausschreibungsverfahrens im Juli 2022 wurde hierbei auch der Speicher Haidach berücksichtigt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSFELDER

ERDGASSPEICHER HAIDACH

Der Erdgasspeicher Haidach ist der zweitgrößte Erdgasspeicher Mitteleuropas. Er steht im Bruchteileigentum der Projektpartner WGHO, SEFE, RAG sowie der Centrex Europe Energy & Gas AG, Wien. Der Anteil der WGHO beträgt ein Drittel. Das Arbeitsgasvolumen beträgt rund 2,9 Mrd. Kubikmeter, von dem ein Drittel auf WGHO entfällt.

Die WGHO überlässt ihre sämtlichen Nutzungsrechte am Speicher Haidach der astora GmbH, Kassel (astora), im Rahmen eines Kapazitätsnutzungsvertrages. astora nutzt den Anteil der WGHO am Speicher Haidach zur Vermarktung von Speicherkapazitäten.

WGHO führt Tätigkeiten im Bereich der „Gasspeicherung“ sowie „Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors“ im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG aus.

NIEDERLASSUNG WIEN

WGHO hat eine Niederlassung in Wien. Von dort aus agieren die Mitarbeiter der WGHO als Verkaufsagenten der WINGAS und betreuen überwiegend die österreichischen Kunden.

VEREINBARUNG SEFE UND WGHO BEZÜGLICH ABRECHNUNG NUTZUNGSABHÄNGIGER KOSTEN UNTERIRDISCHER GASSPEICHER (UGS) HAIDACH

SEFE und WGHO sind beide Vertragspartner des JV-Agreements vom 13.05.2005 und Bruchteilseigentümer am Speicher Haidach. Historisch hat WGHO die ihr zustehenden Kapazitäten bereits an astora zur Vermarktung überlassen. Zusätzlich hat SEFE ab August 2022 die ihr zustehenden Kapazitäten ebenfalls an astora zur Vermarktung überlassen. Basierend auf dem JV-Agreement werden die nutzungsabhängigen Kosten zwischen den im UGS Haidach involvierten Speicherunternehmen (derzeit RAG Energy Storage GmbH und astora) aufgeteilt und der auf astora entfallende Teil vom technischen

Speicherbetreiber RAG an WGHO in Rechnung gestellt. Aus technischen Gründen ist eine direkte Kostenaufteilung zwischen dem WGHO- und SEFE-Anteil für RAG nicht möglich.

Somit wurde Folgendes vereinbart. WGHO trägt gegenüber der RAG alle nutzungsabhängigen Kosten des UGS Haidach, welche aus der Bewirtschaftung der Anteile der SEFE und der WGHO durch astora resultieren. astora wird basierend auf den Nominierungen der jeweiligen Speicherverträge im WGHO-/SEFE-Anteil die Kosten im Rahmen des Möglichen verursachungsgerecht zwischen WGHO und SEFE aufteilen. WGHO stellt den auf SEFE entfallenden Anteil der nutzungsabhängigen Kosten an SEFE in Rechnung.

In der Folge soll WGHO von der zusätzlichen Vermarktung des SEFE-Anteils durch astora ergebnisseitig unbeeinflusst sein.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

FINANZIELLE STEUERUNGSKENNZAHLEN

Innerhalb des SEFE Gruppe wird zur wertorientierten Steuerung ein System strategischer Zielindikatoren verwendet, dessen zentralen Größen das Ergebnis nach Steuern und das Betriebsergebnis nach HGB sind. Als Kennzahl zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs und zur Steuerung der operativen Einheiten wird auch das auf Basis der IFRS ermittelte EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen verwendet. Zudem ist der Umsatz als weiterer Haupttreiber für das EBIT von Bedeutung. Es handelt sich hierbei um quantitative Zielindikatoren.

Dem HGB-Abschluss der WGHO kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des gruppenweiten Steuerungssystems zu. Er dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin WINGAS. Die aus dieser Sicht bedeutsamsten Zielindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis.

Zur wertorientierten Steuerung der WGHO werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung von Kennzahlen und Informationen für die Geschäftsführung der WGHO genutzt. Ausgehend von einer strategischen Langfristplanung werden mittels detaillierter Jahresplanungen Budgetwerte festgelegt, von der Geschäftsführung der WGHO genehmigt und unterjährig durch rollierende Monatsvorhersagen verfolgt und berichtet. Planabweichungen werden so zeitnah festgestellt, analysiert und bei negativen Entwicklungen durch geeignete Gegenmaßnahmen nach Möglichkeit beseitigt.

Die Zielindikatoren zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr folgendes Bild:

Mio. EUR	2022	2021
Umsatzerlöse	16,8	17,4
Betriebsergebnis	-7,1	4,3
Finanzergebnis	0,2	-0,3
Ergebnis nach Steuern	-6,7	3,2

Das Betriebsergebnis ermittelt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich Finanzergebnis und Steuern. Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis. Das EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Umsatz mit 16,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 17,4 Mio. EUR und beinhaltet im Wesentlichen fixe Erlöse aus der Verpachtung des Speichers Haidach an astora. Darüber hinaus wird der Aufwand der Niederlassung Wien im vollen Umfang von der WINGAS kompensiert und geht in die Erlöse der WGHO. Die Erlösminderung ist auf Kostenreduktion bei der Niederlassung Wien und somit auf geringere Kompensation von der WINGAS zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung 2022 liegt leicht unter dem im Vorjahr ermittelten Prognosewert.

Das negative Betriebsergebnis in Höhe von 7,1 Mio. EUR sank gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Mio. EUR größtenteils durch den starken Anstieg der Energiekosten.

Das Ergebnis vor Steuern von -6,9 Mio. EUR liegt deutlich unter dem Vorjahreswert von 4,0 Mio. EUR.

Die Steuern beinhalten einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 180 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR).

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit -6,7 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres von 3,2 Mio. EUR und wird vollständig von der Gesellschafterin WINGAS aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages kompensiert.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis bezogen auf das Eigenkapital, gewichtet aus Anfangs- und Endwert des Geschäftsjahres) sinkt von 1,7 % im Vorjahr auf -3,6 %.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der WGHO betrug zum Bilanzstichtag 213,4 Mio. EUR (Vorjahr: 210,3 Mio. EUR). Das Eigenkapital der WGHO beträgt unverändert zum Vorjahr 187,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 87,9 % (Vorjahr: 89,2 %).

Das Anlagevermögen der WGHO (Bruchteilseigentum am Speicher Haidach) in Höhe von 54,0 Mio. EUR (Vorjahr: 58,0 Mio. EUR) setzt sich zusammen aus 17,4 Mio. EUR Anlagen (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR), 29,3 Mio. EUR Kissengas (Vorjahr: 31,0 Mio. EUR), 4,1 Mio. EUR immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR), 2,8 Mio. EUR Bauten (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR), 0,4 Mio. EUR Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) und 0,1 Mio. EUR Anlagen im Bau (Vorjahr 0,0 Mio. EUR).

In 2022 sind Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 4,2 Mio. EUR angefallen (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen auf 145,2 Mio. EUR (Vorjahr: 138,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegen SEFE.

Latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 13,7 Mio. EUR stiegen um 0,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 21,9 Mio. EUR (Vorjahr: 17,1 Mio. EUR) betreffen größtenteils Rückstellungen für Förderzins/Förderkosten in Höhe von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,8 Mio. EUR) sowie 3,5 Mio. EUR Rückstellungen für Rückbauverpflichtung (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für die Energiekosten zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten betragen 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR). Der Rückgang um 2,4 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die fehlende Verbindlichkeit (3,2 Mio. EUR) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit WINGAS zurückzuführen. Dieser Effekt wird durch einen Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber WINGAS (0,9 Mio. EUR) nivelliert.

Am Bilanzstichtag bestand eine Unterdeckung aus kurzfristigen liquiden Mitteln gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Nettoverschuldung) von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR).

FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Die Finanzstruktur der WGHO ist durch die kurzfristige Geldanlage bei der SEFE geprägt. Die WGHO partizipiert über einen Cash-Management Vertrag mit der SEFE am Cash-Pool der SEFE Gruppe. WGHO stellt der SEFE ihre Liquidität als Tagesgeld zur Verfügung bzw. kann ein Darlehen bis zum Höchstbetrag von 15,0 Mio. EUR bei der SEFE aufnehmen. Damit ist auch die kurz- und mittelfristige Liquidität der Gesellschaft gesichert. Das Cash-Management zielt auf die Optimierung der Geldanlagen und Reduzierung der Finanzierungskosten ab. Zum Bilanzstichtag betrug die Tagesgeldanlage bei der SEFE 128,6 Mio. EUR (Vorjahr 137,4 Mio. EUR).

PERSONAL

Im Jahr 2022 waren bei der WGHO durchschnittlich 2,7 Mitarbeiter/-innen (ohne Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 5).

Die WGHO bedient sich zur Durchführung ihres Geschäftsbetriebs des Personals der astora, der WINGAS und der SEFE im Rahmen von Dienstleistungsverträgen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

GESUNDHEIT, ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ (HSE)

WGHO setzt den Corporate-HSE-Standard im Rahmen des HSE-Managementsystems der WINGAS um.

Die WINGAS arbeitet gemäß den Corporate Vorgaben der SEFE Gruppe. Im Berichtsjahr hat die WINGAS das integrierte und zertifizierte HSE Managementsystem aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt.

Meldepflichtige Ereignisse sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Risikomanagement der WGHO unterliegt den einheitlichen Vorgaben der SEFE Gruppe, die ein kohärentes Enterprise Risk Management System (ERM) eingeführt hat, um Risiken in der gesamten Gruppe effizient und konsistent zu steuern. Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Aktivitäten der Gruppe. Die kaufmännischen und unterstützenden Einheiten sind in ihrer Eigenschaft als Risikoeigner für das Management der Risiken verantwortlich. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns unterstützen diese Einheiten durch Beratungs-, unabhängige Kontroll- und Aufsichtsdienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit der WGHO besteht im Wesentlichen aus der Verpachtung der Nutzungsrechte am Speicher Haidach an die astora. Die Vermarktung des Anteils erfolgt über eine langfristig vereinbarte Gebühr, die die erwarteten langfristigen Kosten deckt. Ausgabenseitig sind an die RAG hingegen die tatsächlichen jährlichen Betriebskosten zu zahlen, so dass die WGHO in diesem Bereich Marktpreisschwankungen ausgesetzt ist. Auf Grund der massiven Verwerfungen an den Energiemärkten hat dies im Berichtszeitraum zu Verlusten geführt, die im Rahmen der Ergebnisübernahme von WINGAS kompensiert werden. Bei einer Normalisierung der Energiemärkte und einem allgemeinen Rückgang der Preise für Strom und Gas sollte die Erlös- und Kostenseite wieder in Einklang kommen und positive Ergebnisse erzielt werden.

Die Risiken aus der Vermarktung von Kapazitäten und Nutzungsrechten liegen allein bei astora und werden von dieser gemanagt. Langfristig trägt WGHO das Risiko aus der Wirtschaftlichkeit des Speichers, falls eine dauerhafte Verpachtung der Nutzungsrechte nicht mehr möglich ist.

Im Berichtsjahr ist die Wirtschaftlichkeit der Speicher im Besonderen durch die verschiedenen gesetzlichen Verpflichtungen zur Erreichung von Mindestfüllstandsvorgaben betroffen. Einerseits schränken zwar die gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich die Optimierungsmöglichkeiten der Speicherkunden ein und reduzieren die Vermarktungschancen, andererseits wurde durch die Energiekrise die Bedeutung von Gasspeichern als ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung hervorgehoben, deren Nutzung notfalls mittels hoheitlicher Eingriffe gewährleistet wird. Durch die Anbindung des Speichers an das österreichische Marktgebiet zum Jahreswechsel 2022 sollten sich in der Folge ebenfalls die Vermarktungschancen für den Speicher tendenziell verbessern.

Die WGHO ist in das Cash Management der SEFE eingebunden und keinen besonderen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

PROGNOSEBERICHT

Die WGHO bewegt sich in einem Marktumfeld, das sich grundsätzlich, nachhaltig und mit hoher Geschwindigkeit verändert. Die geopolitischen Ereignisse zu Beginn des Jahres 2022 und die internationalen Reaktionen darauf haben zu einem Anwachsen der Risiken für den SEFE Gruppe sowie WGHO geführt und darüber hinaus zu einem hohen Maß an Unsicherheit im Energiemarkt allgemein.

Für das Geschäftsjahr 2023 stehen den fixen Umsatzerlösen resultierend aus dem Kapazitätsüberlassungsvertrag mit astora weiterhin sehr volatile Betriebskosten gegenüber. Vor Allem die erwarteten hohen Energiekosten, aber auch die gestiegene Inflation werden das Ergebnis der WGHO für 2023 weiterhin stark belasten.

Es wird für das Geschäftsjahr 2023 ein negatives Betriebsergebnis von circa 5 Mio. EUR erwartet.

Kassel, 24. März 2023

_____

Matthias Peter
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2022
WINGAS Holding GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Bilanz **4**

Gewinn- und Verlustrechnung **4**

Anhang zum Jahresabschluss **5**

Allgemeine Erläuterungen 5

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 6

Währungsumrechnung 7

Latente Steuern 8

Erläuterungen zur Bilanz 9

(1) Entwicklung des Anlagevermögens 9

(2) Anteilsbesitz 10

(3) Vorräte 10

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 10

(5) Latente Steuern 11

(6) Eigenkapital 11

(7) Rückstellungen 12

(8) Verbindlichkeiten 13

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 14

(9) Umsatzerlöse 14

(10) Sonstige betriebliche Erträge 14

(11) Materialaufwand 14

(12) Personalaufwand 14

(13) Abschreibungen 14

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen 14

(15) Sonstige Zinsen und ähnliche erträge 15

(16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen 15

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 15

Sonstige Angaben 16

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und ausserbilanzielle Geschäfte 16

Angaben gemäss § 6b Abs. 2 EnWG 16

Geschäftsführung 16

Honorare an den Abschlussprüfer 16

Nachtragsbericht 16

Konzernverhältnisse..... 17

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

BILANZ

TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen	(1)	54.030	57.985
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.096	4.331
II. Sachanlagen		49.934	53.654
III. Finanzanlagen	(2)	-	-
B. Umlaufvermögen		145.629	138.803
I. Vorräte	(3)	427	464
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	145.202	138.339
C. Aktive latente Steuern	(5)	13.725	13.544
Summe Aktiva		**213.384**	**210.333**
Passiva			
A. Eigenkapital	(6)	187.571	187.571
I. Gezeichnetes Kapital		25	25
II. Kapitalrücklage		187.546	187.546
B. Rückstellungen	(7)	24.114	18.664
C. Verbindlichkeiten	(8)	1.699	4.098
Summe Passiva		**213.384**	**210.333**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR		Anhang	2022	2021
1.	Umsatzerlöse	(9)	16.752	17.446
2.	Sonstige betriebliche Erträge	(10)	7.028	1.234
3.	Materialaufwand	(11)	-14.399	-7.115
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-8.261	-59
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.138	-7.056
4.	Personalaufwand	(12)	-329	-918
	a) Löhne und Gehälter		-252	-708
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-77	-210
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(13)	-4.156	-4.219
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-11.968	-2.150
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(15)	434	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(16)	-258	-261
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	180	-855
10.	Ergebnis nach Steuern		-6.716	3.162
11.	Erträge aus Verlustübernahme / aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		6.716	-3.162
12.	**Jahresüberschuss**		**-**	**-**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die WINGAS Holding GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuch (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma WINGAS Holding GmbH mit Sitz Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter der Nummer HRB 13874 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetz aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die WINGAS Holding GmbH erstellt für den Tätigkeitsbereich „Gasspeicherung“ einen gesonderten Tätigkeitsabschluss, der dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt ist. Es werden zudem sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 bzw. Satz 4 EnWG innerhalb und außerhalb des Gassektors ausgeübt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die WINGAS Holding GmbH ist über einen Cash Management-Vertrag direkt am Cash-Pool der SEFE Securing Energy for Europe GmbH (vormals GAZPROM Germania GmbH, Berlin) angebunden; bis März 2022 bestand diese Anbindung indirekt durch einen Cash-Pool-Vertrag mit WIBG GmbH.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Fremdkapitalzinsen abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagengruppen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	33
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	8 - 33
Kissengas	33
Gasspeicherbohrungen	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 14

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 EUR und 800 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börse- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Als niedrigerer beizulegender Wert werden bei Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen für Gewerbesteuer werden auf der Grundlage der erwarteten steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Rückstellungen für Jubiläum werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehaltstrends in Höhe von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und des fristadäquaten Zinssatzes in Höhe von 1,45 % (Vorjahr: 1,35 %) nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Rückbauverpflichtungen sowie Rückförderverpflichtungen von Erdgas wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des auf das Geschäftsjahr entfallenden Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden die jeweilige Restnutzungsdauer und die voraussichtlichen Preis- oder Kostensteigerungen von 10,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Kassenbestände und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs 31.12.2022	Stichtagskurs 31.12.2021	Durch-schnittskurs 2022	Durch-schnittskurs 2021
Britisches Pfund (GBP)	0,88693	0,84028	0,85276	0,85960

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

LATENTE STEUERN

Für alle Aktivitäten der WINGAS Holding GmbH, außer für die der österreichischen Betriebsstätte in Haidach, besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der WINGAS GmbH als Organträgerin. Die WINGAS GmbH ist in eine ertragsteuerliche Organschaft mit der WIBG GmbH als Organträgerin eingebunden. Die WIBG GmbH wiederum ist in eine ertragsteuerliche Organschaft der SEFE Securing Energie for Europe GmbH als Organträgerin eingebunden. Alleinige Steuerschuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energie for Europe GmbH.

Die aktiven latenten Steuern wurden nur für die österreichische Betriebsstätte in Haidach ermittelt und ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit einem Steuersatz von 23 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

TEUR	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	31.12.2022
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	207.501	202	-	-	207.702
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.761	-	-	-	7.761
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.761	-	-	-	7.761
II. Sachanlagen	199.704	202	-	-	199.906
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.242	-	-	-	6.242
Technische Anlagen und Maschinen	192.612	50	-	-	192.663
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	850	71	-	-	921
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	80	-	-	80
III. Finanzanlagen	35	-	-	-	35
Beteiligungen	35	-	-	-	35
Kumulierte Abschreibungen	149.515	4.156	-	-	153.671
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.430	235	-	-	3.665
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.430	235	-	-	3.665
II. Sachanlagen	146.051	3.921	-	-	149.971
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.246	247	-	-	3.493
Technische Anlagen und Maschinen	142.370	3.612	-	-	145.982
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434	62	-	-	496
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
III. Finanzanlagen	35	-	-	-	35
Beteiligungen	35	-	-	-	35

TEUR	01.01.2022	31.12.2022
Buchwerte	57.985	54.030
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.331	4.096
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.331	4.096
II. Sachanlagen	53.654	49.934
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.996	2.749
Technische Anlagen und Maschinen	50.242	46.681
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	416	424
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	80
III. Finanzanlagen	-	-
Beteiligungen	-	-

(2) ANTEILSBESITZ

Der direkte Anteilsbesitz per 31.12.2022 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20,0 % sowie übrige Beteiligungen umfasst folgende Gesellschaften:

	Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2021 in Tausend Währungs-einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2021 in Tausend Währungs-einheiten
Übrige Beteiligungen					
01	VEMEX ENERGO s.r.o., Bratislava (Slowakei)	1,0	EUR	1.297	124

(3) VORRÄTE

Die Vorräte betreffen mit 427 TEUR (Vorjahr: 464 TEUR) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

TEUR	31.12.2022	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	31.12.2021	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	-	**2**	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**143.268**	**-**	**137.386**	**-**
davon gegen den Gesellschafter	6.716	-	-	-
sonstige Vermögensgegenstände	143.268	-	137.386	-
Sonstige Vermögensgegenstände	**1.934**	**23**	**951**	**11**
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**145.202**	**23**	**138.339**	**11**

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 6.716 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

(5) LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag wurden latente Steuern für die Betriebsstätte in Haidach, Österreich ermittelt und ausgewiesen.

Der angewendete Steuersatz beträgt 23 %. Wesentliche Sachverhalte, die zur Bildung von temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Gewinnermittlung geführt haben, entfallen vor allem auf die unterschiedliche Abschreibung des Anlagevermögens sowie die unterschiedliche Bewertung der Rückbauverpflichtung der Betriebsstätte in Haidach.

TEUR	31.12.2022		
Latente Steuer	aktive latente Steuer	passive latente Steuer	Saldo
Betriebsstätte Haidach, Österreich	21.431	-7.706	13.725
Summe	**21.431**	**-7.706**	**13.725**

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 13.725 TEUR (Vorjahr: 13.544 TEUR) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist.

(6) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 187.571 TEUR bleibt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurde der Verlust der Gesellschaft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vom Gesellschafter ausgeglichen.

(7) RÜCKSTELLUNGEN

TEUR	01.01.2022	Zugang	Aufzinsung	Umbuchung	Übertrag
Steuerrückstellungen	**354**	**-**	**-**	**-**	**354**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**333**	**-**	**6**	**-**	**339**
Sonstige Rückstellungen	**17.977**	**7.165**	**252**	**-**	**25.394**
Rückstellungen für Förderzins/Förderkosten	13.822	4.479	208	-	18.508
Rückbauverpflichtungen	2.953	457	45	-	3.454
Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	1.074	2.142	-	-	3.216
Personalverpflichtungen	114	51	-	-	166
Ausstehende Rechnungen	14	37	-	-	51
Summe Rückstellungen	**18.664**	**7.165**	**258**	**-**	**26.088**

TEUR	Übertrag	Verbrauch	Auflösung	sonst. Veränderungen	31.12.2022
Steuerrückstellungen	**354**	**-354**	**-**	**-**	**-**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**339**	**-124**	**-215**	**-**	**-**
Sonstige Rückstellungen	**25.394**	**-1.179**	**-101**	**-**	**24.114**
Rückstellungen für Förderzins/Förderkosten	18.508	-	-77	-	18.431
Rückbauverpflichtungen	3.454	-	-	-	3.454
Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	3.216	-1.070	-4	-	2.142
Personalverpflichtungen	166	-96	-18	-	51
Ausstehende Rechnungen	51	-14	-1	-	37
Summe Rückstellungen	**26.088**	**-1.657**	**-315**	**-**	**24.114**

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche verbliebene Pensionsverpflichtungen erfüllt.

(8) VERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Laufzeit bis 1 Jahr	Summe	Laufzeit bis 1 Jahr	Summe
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**635**	**635**	**770**	**770**
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**1.055**	**1.055**	**3.262**	**3.262**
davon gegenüber dem Gesellschafter	1.023	**1.023**	3.230	**3.230**
aus Lieferungen und Leistungen	36	36	32	32
sonstige Verbindlichkeiten	1.019	1.019	3.230	3.230
Sonstige Verbindlichkeiten	**9**	**9**	**66**	**66**
aus Steuern	4	4	52	52
im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	4	12	12
übrige Verbindlichkeiten	-	-	2	2
Summe Verbindlichkeiten	**1.699**	**1.699**	**4.098**	**4.098**

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.023 TEUR (Vorjahr: 3.230 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Dienstleistungsverträgen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestanden zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(9) UMSATZERLÖSE

Von den Umsatzerlösen entfallen 15.797 TEUR (Vorjahr: 15.797 TEUR) auf die Speichervermarktung sowie 949 TEUR (Vorjahr: 1.639 TEUR) auf Weiterberechnungen von Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse werden mit 16.752 TEUR (Vorjahr: 17.446 TEUR) ausschließlich in Europa erzielt.

(10) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten 6.713 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 315 TEUR (Vorjahr: 136 TEUR). Im Geschäftsjahr gab es keine Erträge aus der Währungsumrechnung (Vorjahr: 4 TEUR).

(11) MATERIALAUFWAND

Abweichend zur Vorgehensweise des Vorjahres erfolgt vor dem Hintergrund einer sachdienlicheren Zuordnung der Ausweis der operativen Stromkosten in Höhe von 7.838 TEUR (Vorjahr: 1.499 TEUR) unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter Aufwendungen für bezogene Leistungen.

(12) PERSONALAUFWAND

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 8 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR).

BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2022	2021
Angestellte - Vollzeit	2	4
Angestellte - Teilzeit	0	1
Beschäftigte	**2**	**5**

(13) ABSCHREIBUNGEN

TEUR	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen auf:		
- immaterielle Vermögensgegenstände	235	235
- Sachanlagen	3.921	3.984
Summe Abschreibungen	**4.156**	**4.219**

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten 6.713 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie Aufwendungen für die Zuführung von Rückstellungen für Rückbau in Höhe von 4.935 TEUR (Vorjahr: 1.741 TEUR). Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 3 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

(15) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten mit 434 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) ausschließlich Zinsen aus verbunden Unternehmen.

(16) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen 258 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR). Im Geschäftsjahr bestanden keine Zinsaufwendungen an verbundenen Unternehmen.

(17) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

TEUR	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	-	1.154
latente Steuern	-180	-261
Periodenfremde Steuern	-	-38
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-180**	**855**

SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
sonstige Leistungsverpflichtungen (nicht abgeschlossene Investitionen sowie langfristige Miet-, Leasing- und Nutzungsverträge)	129	93
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	**129**	**93**

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren weder Haftungsverhältnissen noch außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

ANGABEN GEMÄSS § 6b Abs. 2 ENWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen kaufmännische Dienstleistungsverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr rund 1.383 TEUR (Vorjahr: 1.639 TEUR) während der Gesamtbetrag der Aufwendungen rund 1.040 TEUR (Vorjahr: 847 TEUR) beträgt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Peter Scherger (bis 2. März 2023)	Geschäftsführer der WINGAS GmbH, WIEH GmbH und WINGAS Sales GmbH

Mit Gesellschafterbeschluss vom 2. März 2023 ist Matthias Peter als Geschäftsführer bestellt worden.

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

HONORARE AN DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Die WINGAS Holding GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Kassel, 24. März 2023

_____

Matthias Peter
Geschäftsführer

Tätigkeitsabschluss 2022
WINGAS Holding GmbH, Kassel

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz 3

Gewinn- und Verlustrechnung 4

Tätigkeitsabschluss 4

Zuordnung der Posten zu den Tätigkeits-Bilanzen 5

Zuordnung der Posten der Aktiva 5

Zuordnung der Posten der Passiva 5

Zuordnung der Posten zur Gewinn- und Verlustrechnung 6

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

BILANZ

Die Tätigkeits-Bilanz der WINGAS Holding GmbH, Kassel, für den Tätigkeitsbereich Gasspeicherung zum Stichtag 31. Dezember 2022:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
A. Anlagevermögen	54.020	57.973
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.096	4.331
II. Sachanlagen	49.924	53.642
B. Umlaufvermögen	71.172	75.456
I. Vorräte	427	464
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.745	74.992
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.839	74.056
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.906	936
C. Aktive latente Steuern	13.697	13.493
Summe Aktiva	**138.889**	**146.922**
Passiva		
A. Eigenkapital	114.208	125.646
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage	138.600	138.600
III. Ausgleichsposten Tätigkeitsbereich	- 24.417	- 12.979
B. Rückstellungen	24.026	18.196
I. Steuerrückstellungen	-	348
II. Sonstige Rückstellungen	24.026	17.848
C. Verbindlichkeiten	655	3.080
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635	763
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr)	*635*	*763*
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20	2.317
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr)	*20*	*2.317*
Summe Passiva	**138.889**	**146.922**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Tätigkeits-Gewinn und Verlustrechnung der WINGAS Holding GmbH, Kassel, für den Tätigkeitsbereich Gasspeicherung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022:

		Gasspeicherung	
TEUR		2022	2021
1.	Umsatzerlöse	15.803	15.807
2.	Sonstige betriebliche Erträge	6.794	143
3.	Materialaufwand	- 13.594	- 6.617
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 8.261	- 59
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.332	- 6.557
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 4.154	- 4.218
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.650	- 1.743
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 252	- 227
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	204	- 864
8.	Ergebnis nach Steuern	- 6.848	2.283
9.	Erträge aus Verlustübernahme / Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	6.848	- 2.283
10.	**Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss**	**-**	**-**

TÄTIGKEITSABSCHLUSS

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen i.V.m. § 6b Abs. 1 EnWG getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten nach §6b Abs. 3 Satz 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

ZUORDNUNG DER POSTEN ZU DEN TÄTIGKEITS-BILANZEN

VORBEMERKUNGEN

Die WINGAS Holding GmbH führt gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeitsbereichen die „Gasspeicherung“ durch, für die Tätigkeitsabschlüsse erstellt werden.

Neben der vorgenannten Katalogtätigkeit der „Gasspeicherung“ werden bei der WINGAS Holding GmbH auch andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors nach § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG ausgeübt.

ZUORDNUNG DER POSTEN DER AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufteilung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte anhand der Anlagenbuchhaltung und wurde direkt auf die Tätigkeitsbereiche aufgeteilt.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden direkt dem Bereich Gasspeicherung zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Ersatzmaterial für bereits bestehende Anlagen bzw. Material für die zweite Ausbaustufe des Speichers Haidach.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Tagesgeldforderungen 54.048 TEUR (Vorjahr: 74.045 TEUR), der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten 7.344 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie der Ergebnisabführung der WINGAS Holding GmbH an die WINGAS GmbH 6.848 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Zuordnung der Tagesgeldforderungen erfolgte auf Basis eigener auf Tätigkeitsbereiche zugeordneter Cash-Management-Konten.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden in Höhe von 13.697 TEUR (Vorjahr: 13.493 TEUR) den Speicheraktivitäten zugeordnet, da sie aus Bewertungsunterschieden des Anlagevermögens und der Rückstellungen des Speichers Haidach zwischen der österreichischen Steuerbilanz und der deutschen Handelsbilanz resultieren.

ZUORDNUNG DER POSTEN DER PASSIVA

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wurde in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) dem Tätigkeitsbereich Gasspeicherung zugeordnet. Die Verrechnung zwischen den Tätigkeitsbereichen wird in der Kapitalrücklage abgebildet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich aus bergbaulichen Verpflichtungen und aus einer Rückzahlungsverpflichtung für ersparte Förderzinsen/Förderkosten zusammen. Sie wurden vollständig dem Bereich Gasspeicherung zugeordnet. Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten ausschließlich Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen für Betriebskosten und wurden direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Dienstleistungsverträgen und wurden direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet.

ZUORDNUNG DER POSTEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den drei Tätigkeitsbereichen der WINGAS Holding GmbH erfolgte nach deren Verursachung. Die Umsatzerlöse und die damit im Zusammenhang stehenden Kosten betreffen im Wesentlichen die Speicheraktivitäten in der Betriebsstätte Haidach.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von verbrauchsabhängigen Betriebskosten.

Die Materialkosten in Höhe von 13.594 TEUR (Vorjahr: 6.617 TEUR) beinhalten Aufwendungen für verbrauchsabhängige Betriebsstoffe in Höhe von 8.261 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 5.332 TEUR (Vorjahr: 6.557 TEUR). Abweichend zur Vorgehensweise des Vorjahres erfolgt vor dem Hintergrund einer sachdienlicheren Zuordnung der Ausweis der operativen Stromkosten in Höhe von 7.838 TEUR (Vorjahr: 1.499 TEUR) unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterberechnung von verbrauchsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 6.713 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und für Rückbauverpflichtungen 4.935 TEUR (Vorjahr: 1.741 TEUR)

Die Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen entstanden.

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich um latente Steuern.